

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur sechsten Auflage	5
Vorwort zur ersten Auflage	6
1. «Moderne Literatur»:	
eine Bestimmung nach neuen, ganzheitlichen Kriterien	15
1.1 Moderne Literatur aus herkömmlicher Sicht	15
1.2 Moderne Literatur: ein neuer Zugang aus struktureller Sicht	17
1.3 Die Gestaltung des literarischen Textes.	21
1.3.1 Makro- und Mikrostruktur: Handlungs- und Bildebene im literarischen Text	22
1.3.2 Die Gestaltung der literarischen Figur	23
1.3.3 Die Gestaltung der fiktionalen Wirklichkeit	25
1.4 Die Struktur traditioneller und moderner Texte: zwei Beispiele aus der Erzählprosa.	28
1.5 Gestisches Schreiben als Weg zu einem modernen Schreiben	35
1.6 Die literarische Moderne: ein weites Feld	37
1.7 Subjekt- und Sprachkritik als epochale Vorgänge: der Beginn der literarischen Moderne	38
1.7.1 Moderne Subjektkritik als Auflösung des traditionellen Subjektbegriffs	39
1.7.2 Moderne Sprachkrise und Sprachkritik	42
2. Vorläufer einer modernen Dichtung	47
3. Zwischen Tradition und Moderne:	
Deutsche Literatur von 1900 bis zur Gegenwart	51
4. Die geistigen Kräfte unserer Epoche:	
ihre Auswirkungen auf die moderne Literatur	73
4.1 Naturwissenschaften, Technik und Wirtschaft	74
4.1.1 Naturwissenschaften	74
4.1.1.1 Physik	75
4.1.1.2 Mathematik	77
4.1.2 Technik und Wirtschaft im digitalen Zeitalter	78

4.2	Geisteswissenschaften und Kunst	80
4.2.1	Philosophie	81
4.2.2	Christliche Religion und Kirchen	94
4.2.3	Buch und Markt: Einblicke in die Gesetze des Literaturbetriebs.	96
4.2.3.1	Die ökonomische Situation der Schriftsteller.	96
4.2.3.2	Schwierige Verlagssuche	97
4.2.3.3	Literaturinstitute: Professionalisierung des Schreibens	100
4.2.3.4	Literatur und Öffentlichkeit	100
4.2.4	Psychologie	101
4.2.5	Musik.	104
4.2.6	Malerei.	106
5.	Die Gattungsformen in der modernen Literatur	109
5.1	Grenzen der traditionellen Gattungsbegriffe	109
5.2	Überblick über die wichtigsten traditionellen und modernen Gattungsformen	111
6.	Epik: Erzählen in der modernen Prosa	115
6.1	Der Strukturwandel in der modernen Erzählprosa: ein erster Überblick	115
6.2	Allgemeines zur Erzählprosa: Merkmale epischen Erzählens	116
6.2.1	Der erzählende Text als Fiktion	116
6.2.2	Die Gestaltung des Erzählers	118
6.2.3	Der Blick vom Olymp oder der des Zeitungsboten aus der Vorstadt?: vier typische Erzählsituationen	121
6.3	Traditionelles Erzählen: der feste, persönliche Erzähler.	125
6.4	Modernes Erzählen: der entpersönlichte Erzähler	128
6.4.1	Der neutrale Erzähler	128
6.4.2	Die Auflösung des festen, persönlichen Erzählers	129
6.4.2.1	Der paradoxe Erzähler.	129
6.4.2.2	Die erlebte Rede als Redeform zwischen Erzähler und Erzählfigur.	130
6.4.2.3	Der innere Monolog und die Technik des Bewusstseinsstroms	132
6.4.2.4	Die literarische Collage als Textmontage	134
6.4.2.5	Die Rückblende als Wechsel der Zeitebene: traditionelle und moderne Verfahren	138

6.4.2.6	Filmische Schreibweise: der abrupte Szenenwechsel ..	140
6.4.2.7	Der Perspektivenwechsel: polyperspektivisches Erzählen	142
6.4.2.8	Der Wechsel der Fiktionsebenen: die Metalepse	145
6.4.2.9	Das epische Präsens als neue Erzählzeit: Tempuswechsel in der modernen Erzählprosa	146
6.4.2.10	Diskontinuität als modernes Erzählprinzip	149
6.4.2.11	Sprachliche Vielfalt im modernen Erzählen	150
6.4.2.11.1	Annäherung der poetischen Sprache an die Alltagssprache: Parlando als Erzählstil	150
6.4.2.11.2	Enttabuisierung der Sprache: der Bruch sprachlicher Tabus	151
6.4.2.11.3	Der sprachliche Kodewechsel: Code-Switching	154
6.5	Postmodernes Erzählen: das Spiel mit traditionellen Mustern	155
6.5.1	Der ironisch gebrochene Erzähler	156
6.5.2	Der unzuverlässige Erzähler: eine Spielform des ironisch gebrochenen Erzählers	157
6.5.3	Intertextualität und Mehrfachkodierung	158
6.6	Traditionelle Figurengestaltung: die feste Figur	161
6.7	Moderne Figurengestaltung: die gestische Figur	165
6.7.1	Drei Fälle moderner, gestischer Figurengestaltung	167
6.7.1.1	Der Gestus als Grund- und Kollektivhaltung	168
6.7.1.2	Orte als gestische Zentren	172
6.7.1.3	Figuren als Rollenträger: der Gestuswechsel	175
6.7.1.4	Die Montage als zentrales Stilprinzip der Moderne ...	180
6.7.1.4.1	Die Montage der Figur als Gestusmontage	181
6.7.1.4.2	Die Montage von Figur und Erzähler	190
6.7.2	Die Reduktion der modernen Figur: der Held ohne Eigenschaften und ohne Namen	192
6.8	Traditionelle vs moderne Erzählprosa: ihre Merkmale im Überblick .	197
7.	Die Gattungsformen der modernen Erzählprosa	201
7.1	Die Erzählung in Tradition und Moderne	201
7.2	Struktur und Entwicklung des bürgerlichen Romans	202
7.3	Exkurs: Der bürgerliche Trivialroman und seine Rezeption in der Moderne	205
7.4	Struktur und Entwicklung der Novelle	210
7.5	Struktur und Entwicklung des modernen Romans	214

7.6	Struktur und Entwicklung der modernen Kurzgeschichte.	218
7.7	Traditionelle und moderne Parabel.	224
7.8	Zwei epische Sonderformen:	
	Tagebuch und Essay in der modernen Literatur	229
7.8.1	Tagebuchartige Elemente im modernen Roman.	229
7.8.2	Essayistische Elemente im modernen Roman.	232
8.	Lyrik: Das traditionelle Gedicht	235
8.1	Der populäre Lyrikbegriff: eine notwendige Korrektur	235
8.2	«ich sag das ist ein gedicht»: Zum Begriff und Wesen der Lyrik.	238
8.3	Struktur und Entwicklung der traditionellen Lyrik.	239
8.3.1	Vorindividuelle Lyrik: das Gesellschaftsgedicht	242
8.3.2	Individuelle Lyrik: das Erlebnisgedicht.	244
8.3.3	Objektive Lyrik: das Dinggedicht	245
9.	Moderne Lyrik als entpersönlichte Lyrik	247
9.1.	Was ist ein modernes Gedicht?	247
9.2	Lyrische Formen der klassischen Moderne:	
	ästhetisch-autonome und politische Tradition	248
9.3	Lyrische Formen der <i>nachklassischen</i> Moderne	251
9.3.1	Lyrik der Neuen Subjektivität: die Wiederkehr des Ich	251
9.3.2	Postmoderne Lyrik: der Rückgriff auf die Tradition.	252
9.3.3	Lyrik der ‚Zweiten Moderne‘: die Erneuerung des Sprachexperiments in der Transitpoesie	254
9.4	Die Entpersönlichung des lyrischen Ich im modernen Gedicht	255
9.4.1	Die Abkehr vom Ich im modernen Gedicht	255
9.4.2	Der Perspektivenwechsel im modernen Gedicht	259
	9.4.2.1 Exkurs: Die Verselbständigung der Teile im modernen Gedicht.	261
	9.4.2.2 Exkurs: Verdinglichung des Ich und Personifikation der Dinge im modernen Gedicht.	262
9.4.3	Die Montage im modernen Gedicht.	266
9.4.4	Anspielung und Zitat im modernen Gedicht	274
9.4.5	Das Prinzip der Reduktion im modernen Gedicht.	277
9.4.6	Unterkühltes Sprechen im modernen Gedicht	280
9.4.7	Der Kodewechsel im modernen Gedicht.	281
9.4.8	Die Entautomatisierung des Reims im modernen Gedicht.	282

9.5	Traditionelles vs modernes Gedicht: Gegenüberstellung ihrer Hauptmerkmale	284
10.	Moderne politische Lyrik als spezifisch gestische Lyrik	289
10.1	Deutsche Lyrik: Dualismus von Kunst und Politik	289
10.2	Politische Lyrik: Einheit von Kunst und Tendenz	290
10.3	Formen moderner politischer Lyrik	292
10.3.1	Brechts «Die Nachtlager» als dialektische Lyrik	293
10.3.2	Erich Frieds «Aufhellung dunkler Punkte» als ideologiekritische Lyrik.	295
10.3.3	Peter Maiwalds «Feindbild» und Enzensbergers «ins lesebuch für die oberstufe» als Agitations- und Protestlyrik.	296
10.3.4	Kurt Bartschs «Choral» als parodistische Lyrik.	300
10.3.5	Dieter Höss' «Personalabbau» als reduzierter Text	301
10.4	Subkultur und Avantgarde: Pop, Social Beat, Rap, Slam Poetry	302
10.4.1	Die Pop- und Beat-Lyrik.	302
10.4.2	Was die Mikrofone halten: Hip-Hop, Rap, Beatboxing und Slam Poetry.	305
10.5	Die moderne Ballade als Antibalade	311
10.5.1	Die Struktur der traditionellen Ballade	311
10.5.2	Die Struktur der modernen Ballade	313
11.	Experimentelle Literatur und konkrete Poesie	317
11.1	Die literarische Collage: Abkehr vom geschlossenen Kunstwerk	318
11.1.1	Das dadaistische Montagegedicht	318
11.1.2	Von der Montage zur Textcollage	321
11.2	Die konkrete Poesie: Sprache als autonomes Spielmaterial	323
11.2.1	Was ist konkrete Poesie?	323
11.2.2	Figurengedicht und konkrete Poesie.	324
11.2.3	Akustische Poesie: Laut- und Sprechgedichte	326
11.2.4	Visuelle Poesie: Ideogramm, Typogramm, Piktogramm und Text/Bild-Collage.	330
11.3	Das Sprachexperiment: Sprache als eigenständige Realität	333
11.4	Digitale Literatur: Das Verschwinden des Autors im Netz.	336
11.5	Das Handy als Versuchslabor: Literatur für mobile Geräte	340
11.5.1	Handyroman und Handylyrik	340
11.5.2	Twitter-Lyrik: das Leben in 140 Zeichen	342

12. Alles Technik oder was?	
Einige Kriterien guter literarischer Texte	343
Anmerkungen	349
Glossar zu literarischen, linguistischen und philosophischen Grundbegriffen	354
Namenregister	399